

Dorfzeitung Schenna



Postale Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 6

Schenna, Juni 2012

32. Jahrgang

Fünzig Jahre Gastwirte

Der HGV ehrt alle fünf Jahre Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung hat der HGV heuer am 30. Mai im Kurhaus in Meran durchgeführt. 343 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Die Laudatio hielt Landeshauptmann Luis Durnwalder. Durnwalder erinnerte an die schwierigen Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, als es an den Wiederaufbau ging. Viele Südtirolerinnen und Südtiroler haben mit Zuversicht und Risikobereitschaft Betriebe aufgebaut, Arbeitsplätze geschaffen und Einkommen gesichert. „Eine wichtige Rolle haben dabei auch diejenigen Personen gespielt, welche im Tourismus ihre Chance erkannt haben“, sagte Durnwalder und dankte den Jubilaren für ihren Einsatz und für ihr Mitwirken am Aufbau und Ausbau des Hotel- und Gastgewerbes in Südtirol. Die Gastwirtinnen und Gastwirte haben aber nicht nur für den Sektor wichtiges geleistet, sondern auch für das Land Südtirol und nicht zuletzt für die eigene Unternehmerfamilie. „Die Familien sind das Rückgrat der heimischen Betriebe. Und unsere Betriebe sind das Rückgrat

für die heimische Bevölkerung, indem viele dort ihr Einkommen gefunden und Wohlstand erzielt haben“, betonte Durnwalder und meinte zum Schluss seiner Laudatio: „Heute feiern wir, heute gratulieren wir, heute ehren wir sie“.

Aus Schenna wurden folgende Gastwirtinnen und Gastwirte geehrt:

Johann Dosser, Hotel Sunnwies

Rosa Weger Dosser, Hotel Sunnwies

Rosa Dosser Unterthurner, Hotel Tyrol

Konrad Lochmann, Gasthof Ofenbaur

Martha Santer Lochmann, Gasthof Ofenbaur

Johann Mair, Hotel Starkenberg

Rosmarie Pircher Mair, Hotel Starkenberg

Matthias Unterthurner, Hotel Tyrol

Martha Weger Pfössl, Hotel Taushof

Der Höhepunkt des Festaktes war die Verleihung des Diplomes und der Anstecknadel in Anerkennung und Würdigung für die über 50-jährige Ausübung des Gastwirteberufes in Südtirol an die Gastwirtinnen und Gastwirte, welche von Landeshauptmann Luis Durnwalder, HGV-Präsident Walter Meister und dem HGV-



Die geehrten Gastwirtinnen und Gastwirte

Bezirksobmann Hansi Pichler vorgenommen wurde. Die Geehrten wurden an-

schließend noch zu einem Umtrunk bei der Dorfkuchl eingeladen.

Raiffeisen-Jugend-Malwettbewerb an den Grundschulen

Am Samstag, den 19. Mai 2012 fand im Rahmen des Sportfestes der Grundschulen Schenna, Verdins und Tall die diesjährige Preisverteilung des Malwettbewerbes statt.

Bei herrlichem Wetter begrüßte Raiffeisen-Direktor Klaus Gufler die zahlreichen Schüler, Eltern und Lehrer und lobte den Fleiß der Kinder beim Malwettbewerb, der in diesem Jahr zum

Thema „Früher & Heute“ stattfand. Viele interessante Vergleiche zum Leben von damals und heute wurden künstlerisch auf Papier gebracht.

Im Vorfeld hatte die Jury mit Walter Innerhofer, Sabine Auer, Maria Unterthurner, Notburga Walzl, Hermine Orian und Anna Laura Pellegrini die schwierige Aufgabe, unter den zahlreichen Bildern die sechs besten des



Die Siegerklasse 4 A der Grundschule Schenna beim Raiffeisen-Malwettbewerb 2012 mit den Lehrerinnen, dem Direktor der Raika Schenna, Dr. Klaus Gufler und seiner Mitarbeiterin Verena Pircher, sowie dem Vertreter der Gemeinde Dr. Hansi Pichler

jeweiligen Jahrganges auszusuchen. Die Sieger erhielten schöne Sachpreise, die unter anderem von Sportreferent Hansi Pichler überreicht wurden. Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es einen Halbmittag, der von der Raiffeisenkasse wie jedes Jahr gesponsert wurde. Den Klassenpreis, Eis essen bei der Eisdiele „Anny“, erhielt dieses Jahr erneut die 4A der Grundschule Schenna. Alle Kinder bekamen noch

ein kleines Geschenk und nach einem sportlichen Vormittag ging die gelungene Veranstaltung zu Ende. Die Sieger-Bilder des Malwettbewerbs sind in der Raiffeisenkasse ausgehängt und können noch einige Wochen begutachtet werden. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Raiffeisenkasse Schenna bei der Jury und für die gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen als Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.



Aufmerksam und kritisch beurteilt die Jury die von den Grundschulern von Schenna, Verdins und Tall eingereichten Zeichnungen zum Raiffeisenmalwettbewerb 2012 mit dem Thema „Früher & Heute“

Sieger im Malwettbewerb 2012

		SCHULE	NAME
1. KLASSE	1.	Schenna	Pircher Simon
	2.	Schenna	Verdorfer Tobias
	3.	Schenna	Mitterhofer Emily
	4.	Schenna	Gögele Natalie
	5.	Schenna	Berti Patrizia
	6.	Schenna	Walzl Jana
2. KLASSE	1.	2A	Verdorfer Leonie
	2.	2B	Ghirardello Samuel
	3.	2B	Weissenegger Hanna
	4.	2B	Kaufmann Matthias
	5.	2A	Dosser Markus
	6.	2A	Pircher Lukas
3. KLASSE	1.	3A	Dialer Isabel
	2.	Verdins	Hellbock Andreas
	3.	3A	Walder Elisa
	4.	3B	Frei Sara
	5.	3A	Prunner Philipp
	6.	3B	Pöhl Matthias
4. KLASSE	1.	Tall	Pichler Julia
	2.	4B	Hofer Anna Rebecca
	3.	4A	Prunner Eva
	4.	4A	Iliev David
	5.	4A	Mair Sophia
	6.	4A	Hertscheg Sophie
5. KLASSE	1.	5B	Mitterhofer Tobias
	2.	5B	Dosser Petra
	3.	Tall	Gufler Franziska
	4.	Verdins	Mair Julia
	5.	5A	Mair Johannes
	6.	5B	Pichler Franz

Tenniskurse für Kinder und Jugendliche

Die Sektion Tennis des ASC Schenna/ Raika veranstaltet vom 2.7. bis 6.7. und vom 9.7. bis 13.7.2012

2 Tenniskurse für Kinder und Jugendliche

Anmeldung und Information bei:
Benno 333/6323714, Karl 333/3234428
oder Stephan 0473/945944

oder im facebook - T.C. Schenna

Mariensingen 2012 – ein besinnliches Kirchenkonzert



Die jungen Frauen der Nusser Stubnmusig musizieren bereits seit 20 Jahren gemeinsam

Auf welcher vielfältigen Weise die Gläubigen ihre Verehrung für die Gottesmutter zum Ausdruck bringen, davon konnten die Besucher des Mariensingens am Sonntagabend des 20. Mai einen Eindruck gewinnen. Von anspruchsvollen Stücken großer Musiker wie Johann Sebastian Bach oder Antonin Dvorák, über getragene volksmusikalische Weisen bis hin zu überlieferten Marienliedern war an diesem Abend in der Pfarrkirche Schenna so manches zu hören.

Andreas Dosser, der für diese Veranstaltung jedes Jahr die ausführenden Gruppen auswählt, hatte auch dieses Jahr wieder ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Unter den Kirchenkonzerten, die der Verein für Kultur und Heimatpflege gemeinsam mit der Pfarre Schenna veranstaltet, ist das Mariensingen besonders beliebt und war auch heuer wieder gut besucht.

Den musikalischen Auftakt machte die Klarinetten-

gruppe Schenna mit „Celebrated Air“ von J. S. Bach. Dabei zeigten sich die Zuhörer besonders beeindruckt vom musikalischen Talent des erst 14-jährigen Martin Wieser. Das erste Mal zu den Mitwirkenden zählte die Frauensinggruppe St. Martin, welche Marienlieder mit sinnreichen Texten vortrug und durch ihre schönen klaren Frau-



Die Frauensinggruppe St. Martin hatte deutsche Marienlieder mit tiefsinnigen Texten ausgewählt

enstimmen das Publikum begeisterte.

Die Nusser Stubnmusig aus Hafling trug mit Volksweisen – gespielt auf Zither, Hackbrett und Gitarre – zur besinnlichen Stimmung dieses Konzertes bei. Der Kirchenchor Schenna hatte schon öfters beim Mariensingen mitgewirkt und auch dieses Mal hatte Chorleiter und Organist Dieter Oberdörfer anspruchsvolle Kirchenmusik ausgewählt, die von den Sängerinnen und Sängern des Chores mit viel Gefühl gesungen wurde. Einen festlichen Charakter bekam der Abend aber besonders durch die Marienlieder, die von Florian Colz – einem jungen Chormitglied mit angenehmer Baritonstimme – als Solo vorgetragen wurden. Josef Pöhl hatte für dieses Mariensingen besinnliche Texte vorbereitet, welche er zwischen den Musik- und Lieddarbietungen vortrug.

Die Veranstalter freuen sich, wenn es wieder gelungen ist, den Zuhörern einen beschaulichen Abend mit einem niveaувollen Programm zu bieten.

Terminkalender

2. Juli:

- Letzter Termin zur **Abgabe der Einkommenssteuererklärung - Mod. UNICO 2012** - für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 30.09.2012). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 30.09.2012).

10. Juli:

- Einzahlung des Tourismusbeitrages für den Monat Juni.

16. Juli:

- Einzahlung der im Monat Juni getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MwSt.-Abrechnung für den Monat Juni** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juni an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **1. Rate SCAU** an das NISF (für Landwirte) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Letzter Termin für die **Einzahlung (mit Zinsaufschlag von 0,40%) der Einkommenssteuer - Mod. UNICO 2012 bzw. der 1. Akontozahlung** der natürlichen Personen und Personengesellschaften.

25 Jahre AVS-Jugend Schenna

Buddhi Maya Sherpa „Ein Leben zwischen zwei Kulturen“

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der AVS-Jugend Schenna veranstaltete der AVS eine Fotoausstellung im Rahmen des „Schenner Langes“.

Bei dieser Fotoausstellung wurden die schönsten Bilder der letzten 25 Jahre im Raiffeisensaal des Vereinshaus Unterwirt ausgestellt und zahlreiche Dias wurden gezeigt. So konnte man in Erinnerungen schwelgen und Außenstehende bekamen einen Einblick in das, was die Schenner AVS-Jugend in den letzten Jahren alles getan hat. Als Höhepunkt des anstehenden Jubiläums wurde am 16. März ein Vortrag mit der Trekkingführerin Buddhi Maya Scherpa organisiert. Buddhi Maya Sherpa wurde in Namche Bazar, dem Hauptort des Solo Khumbu im Gebiet des Mt. Everest geboren und hatte im Gegensatz zu vielen anderen Sherpakindern die Möglichkeit die Grundschule zu besuchen, wobei sie jeden Tag einen 1,5 Stunden langen Fußmarsch über einen 4.000m hohen Pass hin und

einen ebenso weiten Weg zurück bewältigen musste. Außerdem hatte sie das Glück, durch einen guten Freund ihres Vaters die Ausbildung als Trekkingführerin in Österreich machen zu können. Heute leitet sie eine Trekkingagentur in Nepal und setzt sich aber vor allem für die Schulbildung der Sherpakinder ein. Sie hält Vorträge und sammelt Spendengelder, um so vielen Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen.

Bei ihrem Vortrag erzählte sie über ihre Kindheit in Nepal und das Leben der Menschen dort und was sich in den letzten Jahren alles verändert hat. Außerdem zeigte sie viele interessante Bilder über die Menschen, deren Arbeit und natürlich die wunderschöne Landschaft am Dach der Welt.

Der Abend wurde mit einer kleinen Feier mit Häppchen abgerundet, wobei jeder noch die Möglichkeit hatte sich mit Maya persönlich zu unterhalten und natürlich das 25jährige Bestehen der AVS-Jugend gefeiert wurde. Im diesem Sinne sei

allen gedankt, die geholfen haben diese Veranstaltung zu organisieren, und allen, die die AVS-Jugend-Schenna in all den Jahren unterstützt haben. Ein großer Dank geht auch an die Pension Schmied Hans, die einen Schlafplatz zur Verfügung gestellt und ein

Frühstück spendiert hat. Im Namen von Buddhi Maya Sherpa möchte sich die AVS-Jugend noch für die zahlreichen Spenden bedanken, die sie in dieser Zeit gesammelt hat. Das Geld kommt der Schulbildung der Sherpamädchen zugute.

Schenner Stockschützen wandeln auf den Spuren von König Ludwig



Die Stockschützen am Chiemsee

Am 21. und 22. April lud die Sektion Eissport zum Vereinsausflug ein. Die Reise ging am Samstag sehr früh los. Die 12-köpfige Gruppe traf sich bei der Schule, von wo sie dann der Bus, nach einer Frühstückspause, nach Prien am Chiemsee brachte. Dort ging es mit dem Schiff auf die Herreninsel, wo das Schloss König Ludwigs besichtigt wurde. Nach dem Mittagessen ging es wieder mit dem Schiff ans Festland und dann mit dem Bus nach Altötting weiter. Mit einer Führung wurden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigt. Gegen Abend führte der Weg nach Passau, wo das Hotel bezogen wurde.

Am Sonntag um 9.00 Uhr war bereits eine Stadtbesichtigung mit einer Reiseleiterin auf dem Programm und gegen Mittag begann auf dem Kristallschiff eine

Rundfahrt auf der Donau. Umgeben von der Glitzerwelt der Swarovski-Steine wurde das Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag ging es mit kleineren Pausen wieder retour nach Schenna, wo alle müde aber zufrieden am späten Abend den Bus verließen.

Am 9. Mai traf sich die Gruppe zu einem lustigen Abend, wo nochmals über die zwei schönen Tage geredet und Fotos angeschaut wurden. Für den Verein gab es nicht viel Zeit zum Ausruhen, da sich die Stockschützen auf das nächste Ereignis vorbereiten mussten. Am 2. Mai wurde die Italienmeisterschaft Duo-Qualifikation-Herren auf dem Platz in Schenna ausgetragen und so wartete eine Menge Arbeit auf die Aktiven.

Leider hat das Schenner Duo-Team den Aufstieg nicht geschafft.



Mitgliederausflug der Raiffeisenkasse Schenna

Wie schon seit vielen Jahren wurde auch heuer bei der Generalversammlung der Raiffeisenkasse Schenna unter den anwesenden Mitgliedern ein Mitglieder-Ausflug verlost. Die 15 Losgewinner durften jeweils eine Begleitung nach Wahl mitnehmen; auch die Schenner Böhmisches wurde als Dank für die musikalische Umräumung der Vollversammlung zur Fahrt eingeladen. Außer dem Obmann Stefan Klotzner waren auch Direktor Klaus Gufler und Vizedirektor Hermann Orian mit dabei; sie leiteten den Ausflug und gestalteten das reichhaltige Programm. Am Mittwoch, den 24. Mai um 8 Uhr starteten die 35 Teilnehmer aus Schenna, Verdins und Tall und kamen, nach einem kurzen Stopp in Freienfeld, um 10 Uhr am Bergisel zur Besichtigung des Rundgemäldes an. Eine redegewandte und geschichtsbewanderte Führerin erwartete sie und gab anhand der in der Vorhalle aufgestellten Holzfiguren von Andreas Hofer, Josef Speckbacher, Erzherzog Johann u.a. einen guten Überblick über das Jahr 1809 und die Schlacht am Bergisel. Dann wurde

das Rundgemälde selbst besichtigt. Besonders beeindruckend war das riesige Rundgemälde vor allem für jene, die es zum erstenmal gesehen haben. Aber auch wer es sogar schon an seinem alten Platz in Innsbruck gesehen hat, fand es an seinem neuen Platz im eigens erbauten Bergisel-Museum viel eindrucksvoller in seiner Weite und in der guten Beleuchtung.

Nach der Besichtigung ging es weiter zum nächsten Ziel, zur Talstation der neuen Hungerburgbahn, von wo aus die Ausflügler in 20 Minuten mit der neuen Bahn auf die Hungerburg und dann mit der Seilbahn auf die Seegrube befördert wurden, wo im Panoramarestaurant das gute Mittagessen eingenommen wurde. Dabei konnte ein wunderbarer Blick auf Innsbruck und die umliegenden Berge genossen werden. Sogar Schneehalden waren noch auf der Seegrube, einem wichtigen Wintersportgebiet, zu sehen, aber es konnte eine wunderbare Ruhe genossen werden, da außer Saison. Nach zwei schönen Stunden auf 2400m Meereshöhe führen die Schenner wieder mit



Stauend stehen die Schenner Raiffeisen-Ausflügler vor dem Rundgemälde im neuen Bergisel-Museum, das den Tiroler Freiheitskampf 1809 in beindruckender Weise darstellt

der Seilbahn und der Hungerburgbahn ins Zentrum von Innsbruck zurück.

Wie bei allen Ausflügen der Raiffeisenkasse war auch in diesem Jahr wieder die Besichtigung eines interessanten Betriebes eingeplant. Die Fahrt ging nach Sterzing, wo eine zweistündige Führung durch den dortigen Milchhof vorgesehen war. Im großen Sitzungssaal wurde ein Film über die Geschichte des Sterzinger Milchhofes gezeigt. Anschließend sprach der Direktor des Milchhofes über die Entwicklung des Betriebes mit allen Neu- und Zubauten und die Spezialisierung vor allem auf Joghurtherzeugung, in der der Sterzinger Milchhof heute an 3. Stelle der Produktion in Italien steht. Von Sterzing bringen Kühlwagen immer frische Ware in mehrere Zwischenlager in ganz Italien hin, von wo aus dann der Einzelhandel beliefert wird. Der italienweite Verkauf von Joghurt trägt auch zum stolzen Auszahlungspreis von 0,52 Cent pro Liter Milch bei, was vor allen von den anwesenden Milchproduzenten bewundert wurde. Bei einem anschließenden Rundgang konnten sich dann alle von den modernsten An-

lagen für die Verarbeitung, Kühlung und den Versand der Milch und Joghurtproduktion überzeugen.

Nach einer genüsslichen Joghurtverkostung ging es heimwärts mit einer letzten Unterbrechung in der bekannten „Sachsenklemme“, wo bei einem Imbiss und Bier der interessante Ausflug seinen offiziellen Abschluss fand. Auf der Heimfahrt dankte der Senior der Gruppe, der Goyen Sepp, dem Obmann Stefan Klotzner und dem Geschäftsführer Klaus Gufler für die Organisation und Leitung dieses gelungenen Ausfluges, bei dem nicht nur viel Interessantes zu sehen war, sondern auch durch die Teilnahme von Mitgliedern aus Schenna, Verdins und Tall der Gesprächsstoff und die gute Laune nie ausgingen. Abschließend dankte Obmann Stefan Klotzner allen Teilnehmern für die Pünktlichkeit und die gute Stimmung und wünschte den Bauern wie den im Tourismus Tätigen ein gutes Jahr. Mit langem Beifall drückten die Fahrtteilnehmer ihren Dank für diesen schönen Ausflug aus, der sicher allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Hoch über Innsbruck: Die Teilnehmer am Raiffeisen-Mitglieder-Ausflug 2012

Wallfahrt nach Georgenberg



Die katholische Frauenbewegung von Schenna lädt zur Sommerwallfahrt am Donnerstag, 12. Juli zum auf 900 Metern Meereshöhe über Stans/Fiecht (Unterinntal) gelegenen ältesten Wallfahrtsort Tirols, St. Georgenberg ein. Abfahrt in Verdins um 7.15 Uhr und

in Schenna um 7.30 Uhr bei der Feuerwehrhalle bis nach Stans/Fiecht. Von dort in einstündiger Gehzeit (Weg mit Kreuzwegstationen) zu dem in der wildromantischen Wolfsklamm gelegenen Kloster Georgenberg oder Zubringerdienst mit dem Taxi bis zur Kirche. Um 12 Uhr Messfeier mit Pfarrer Hermann Senoner, anschließend Mittagessen im Kloster-gasthaus. Am Nachmittag Besichtigung der Stiftskirche St. Georgenberg/Fiecht mit Führung, dann Möglichkeit zum Stöbern im Klosterladen und zu einer gemütlichen Kaffeepause im Klostergarten. Kostenbeitrag: 35 Euro. Anmeldungen bei Kathi Frei, Tel. 0473 945376 oder bei Elisabeth Kröll, Tel. 3472706238.

Wallfahrt der Bäuerinnen nach Maria Weißenstein

Am 17. Mai 2012 starteten die Bäuerinnen von Schenna mit einer beachtlichen Gruppe von Wallfahrern zur traditionellen Maiwallfahrt, diesmal nach Maria Weißenstein. Ein Teil der Gruppe, begleitet von Pfarrer Hermann Senoner, pilgerte von Leifers zu Fuß zum Wallfahrtsort, wo gegen Mittag mit dem Rest der Wallfahrer gemeinsam eine Messfeier gefeiert wurde. Beim gemeinsamen Mit-

tagessen im Gasthof Weber stärkten sich die Pilger. Im Anschluss lud das schöne Wetter ein, die Rückfahrt über den Kalterer See zu machen, wo Pfarrer Senoner über die am Wegesrand befindlichen Kirchen und Kapellen informierte. Der Ausschuss der Bäuerinnen von Schenna bedankt sich hiermit bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages mitgewirkt haben.



Pfarrcaritas Schenna besucht die Werkstätte Handwork in Tscherm's



Die Vertretung der Pfarrcaritas Schenna in der Werkstätte Handwork in Tscherm's

Seit Jahren ist die Pfarrcaritas Schenna bemüht einmal im Jahr ein Thema aufzugreifen, das zutiefst unter den Nägeln brennt. Dieses Jahr stand in der Fastenzeit das Thema Sucht im Mittelpunkt. Als Referenten waren der Direktor des Dienstes für Abhängigkeitserkrankungen, Dr. Gabriele Ghirardello und die Leiterin der Werkstätte Handwork, Frau Eva Zadra zu Gast. Beide boten berührende Einblicke in die Problematik Sucht in all ihren Facetten.

Am 9. Mai nun war eine Vertretung der Pfarrcaritas Schenna mit Pfarrer

Hermann Senoner und Dr. Gabriele Ghirardello zu Gast in der Werkstätte von Tscherm's.

Der Vorsitzende Stefan Wieser übergab im Namen der Pfarrcaritas Schenna eine Spende von € 900 aus dem Erlös des Suppenverkaufs an Eva Zadra, die Leiterin der Werkstätte. Die Spende drückt die Wertschätzung für die vielen Menschen mit Alkoholproblemen aus, die sich in der Werkstätte unter anderem mit der Restaurierung von Möbeln beschäftigen und sich auf einen Wiedereinstieg in das Berufsleben vorbereiten.

Gottesdienst im Taser Kirchl

In den Sommermonaten Juli, August und September wird im Taser Kirchl wieder die hl. Messe gefeiert. Der Gottesdienst findet jeden Sonntag, vom 1. Juli bis zum 28. September, um 9.30 Uhr statt.

Kirchenkonzert in St. Georgen

Am Sonntag, 22. Juli um 20.30 Uhr findet in der St. Georgskirche nach einer Führung durch die Rundkirche ein Konzert mit dem Trio SIT FAST Renaissance Consort: Verena Comploj, Caroline Mayrhofer und Birgit Pircher statt.

Neugründung der Seniorengruppe Schenna im Südtiroler Bauernbund



Am 6. März 2012 wurden die Schenner bäuerlichen Senioren ins Vereinshaus geladen, um sich über eine Vereinigung im Südtiroler Bauernbund zu informieren. Der Bauernobmann, die Bäuerinnen und die Bauernjugend waren sichtlich erfreut, dass eine neue Ortsgruppe, die Senioren, das Kleeblatt voll machen.

Frau Maria Bertolini, die Präsidentin der Seniorenvereinigung im SBB, die Bezirkspräsidentin Frau Marianne Egger und die Sekretärin Frau Dr. Sabine Peterlin freuten sich, dass sich so viele interessiert zeigten. Herr Hans Weißensteiner, jetziger Landesobmannstellvertreter, und der Bezirksobmann Herr Burger begrüßten die Versammelten und wünschten gutes Gelingen. In Südtirol sind bislang 58 Ortsgruppen. Es kam dann zur Wahl des Ortsausschusses. Nach einigem Überlegen haben sich 4 Frauen und 3 Männer der Wahl gestellt.

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

*Frau Elisabeth Flarer Kuen
Obfrau
Herr Josef Raffl
Stellvertreter*

*Frau Anna Faller Pircher
Schriftführerin
Herr Josef Almberger
Kassier
Herr Albert Pircher
Revisor*

Frau Frieda Mair und Frau Franziska Gufler Kaufmann Beiräte.

Die Bäuerinnen haben alle mit sehr guten Brötchen, Kuchen und Säften bewirte, herzlichen Dank dafür.

Bei der ersten Ausschusssitzung wurde beschlossen eine Frühjahrswanderung zu organisieren. Am 19. April 2012 machten die bäuerlichen Senioren eine erste Wanderung am Marlinger Höhenweg zum Gasthaus „Senn am Egg“. Die 18 Teilnehmer waren sichtlich erfreut. Dem Wunsch vieler gemäß wurde die nächste Wanderung zum Völser Weiher geplant. Das Wetter spielte jedoch nicht mit, so dass sich die kleine Gruppe auf den Ritten begeben und sich dort einen schönen Tag gemacht hat.

Als nächstes haben die Senioren vor, am 5. Juli 2012 ins Ridnauntal zum Schaubergwerk zu fahren. Abfahrt

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Mai 2012

Annahme und Zweckbestimmung eines Beitrages für die Asphaltierung der Zufahrtsstraße zu den Taserhöfen
Errichtung eines Bypasses beim Trinkwasserkraftwerk „Hasenegg“ - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Erneuerung der Trinkwasserleitung Quelle Haselbrunn - Behälter Hasenegg, 3. Baulos - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Erschliessungsanlagen und Erschliessungslasten der Erweiterungszone „C2 Ifinger“ in Schenna - Genehmigung des 2. Protokolls über die Vereinbarung neuer Preise
Erstellung eines Teilungsplanes und Gebäudekatastermeldung der neuen Grundschule und des neuen Kindergartens von Verdins
Sanierung der Trinkwasserleitung „Prenn“, Baulos Behälter - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes „Hasenegg“, Krafthaus und MS Leitung - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Sommerkindergarten 2012 - Festsetzung des Beitrages für den Besuch
Trinkwasserkraftwerk „Hasenegg“ in Verdins (Elektroanlage) - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
Gewährung eines Investitionsbeitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Tall
Projekt Infotafeln „Schenna für Einheimische und Besucher“ - Auftrag für die Übersetzungen und die Produktion der Stelen
Gewährung eines laufenden Beitrages an den Tourismusverein Schenna
Gewährung eines laufenden Beitrages an den Jugenddienst Meran

um 8 Uhr in Verdins, 8.15 Uhr bei der Feuerwehrhalle Schenna und 8.30 Uhr beim Schloss Rametz.

In Ridnaun wird nach einer Pause der Schaustollen besichtigt. Wenn es das Wetter zulässt, ist auf der nahe gelegenen „Moarberger Alm“ das Mittagessen vorgesehen. Anmeldung bis 30. Juni 2012 unter Tel. 0473 94 56 99

Geht schennerisch

Derwischelus = Fangenspiel

amerscht = vorher

weil i onnen geah = während ich hinüber gehe

derwuschn = ertappt

die Hearischn = die Städter

die Gescht = die Gäste

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Ehrung für die Pföstl vom Pföstlhof: Adels- und Wappenbrief vom Kaiser

In der Dorfzeitung vom Oktober 2011 wurden die in Schenna heute noch am häufigsten vorkommenden Nachnamen (gemäß dem vom Landesstatistikinstitut herausgegebenen Verzeichnis) veröffentlicht. Daraus war ersichtlich, dass der am Pföstlhof beheimatete Nachname Pföstl heute noch mit 111 Namensträgern in Schenna vertreten ist und damit der am vierthäufigsten im Gemeindegebiet vorkommende ist. Im ganzen Land, wo sich Pföstl im Laufe der Jahrhunderte angesiedelt haben – vor allem im Burggrafenamt –, gibt es heute noch 242 Träger und Trägerinnen dieses Namens, dazu noch einige in den benachbarten deutschsprachigen Ländern (wie Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Steiermark, Schweiz u.a.)

In der Mai-Ausgabe 2006 der Dorfzeitung haben wir von einem Besuch des damals gerade designierten

Thronfolgers der österreichisch-ungarischen Monarchie, Erzherzog Franz Ferdinand (der 1897 aus Gesundheitsgründen mit seiner Gattin in Meran weilte) bei dem ledigen Original Josef Pföstl auf dem Pföstlhof in Schenna berichtet, und zwar in Begleitung des Meraner Schuldirektors und Schriftstellers Alois Menghin. Dieser hat die interessante Begegnung in einem vor hundert Jahren erschienenen Büchlein „Von unserem Thronfolger“ (1912) aufgezeichnet. In einer weiteren Abhandlung „Das Hausarchiv derer v. Pföstl“ in diesem Büchlein berichtet Alois Menghin auch von seinen weiteren Besuchen auf dem Pföstlhof, wobei er vom Erzherzog beauftragt worden war, die schöne alte Stube mit dem Original Josef Pföstl, der darin mit Hausrat, Kleidung, aber auch landwirtschaftlichem Gerät hauste, malen und fotografieren zu lassen. Be-



Das Pföstl-Wappen am Fensterrahmen im 1. Stock des Rathauses, bis Ende des 19. Jahrhunderts Gasthaus, das lange Zeit der Familie Pföstl gehörte

sonders hatte es aber dem Volkskundler Menghin auch das kleine interessante, in einem „Fächerschrank“ aufbewahrte Hausarchiv angetan, in dem (laut den Archiv-Berichten aus Tirol von 1888) neben Kauf- und Verleihbriefen aus dem 16. Jahrhundert noch ein Urbar der Pfarre von 1594 und – als Umschlag eines Rechnungsbuches – sogar ein Fragment

eines Notariatsinstrumentes vom 23. Jänner 1322 aufbewahrt wurden. Besonders interessant aber war eine Urkunde von 1492, aus der hervorgeht, dass ein Hans Pföstl vom Pföstlhof von Hans Schnatterpeck eine Gülte (Grundrechte) von der Toblerschen Behausung in Meran abgekauft hat. Damit wird auch bewiesen, dass der Schöpfer des berühmten



Der von Kaiser Karl V. dem Hanns Pföstl vom Pföstlhof 1525 verliehene Wappenbrief



Im Bild oben links: Das von Kaiser Karl V. Hans Pföstl 1525 für ihn und seine Erben verliehene Wappen mit den drei abgehackten Pfosten mit jeweils vier abgehackten Ästen auf

Altars in Lana bereits vor 1500 (Beginn des Altarbaues 1503) Bürger von Meran war. Dieses Dokument las Menghin dem Pföstlbauern, der selbst nicht lesen konnte, vor. Ebenso ein Schriftstück von einer großen Hochzeit eines Philipp Pföstl 1597 im „schön gebauten, gotischen Brunnerwirthshaus in Schenna (heute Rathaus), an dem das Pföstlsche Wappen sogar in Stein gehauen zu sehen ist“ (siehe Bild S. 8 oben). „Freila, freila! Dös hot amol olls üns gheart und nou fuchzehn Höf derzue“, sagte Josef Pföstl im Gespräch mit Menghin. Dieser berichtet weiter: „In diesem Gasthaus ging es einmal

recht lustig zu. Habt Ihr nie davon gehört?“ forschte ich (Menghin). „O dös sein reiche Leut gwesn, sell hot mein Voter ollm gsogt. Sie hobn a in Meran und in Mais Güter und Häuser ghabt“, antwortete Josef Pföstl. „Ganz richtig“, sagte ich (Menghin), „denn aus diesen alten Schriften ist zu sehen, daß im 16. Jahrhundert das größte Kaufmannsgeschäft in Meran im Besitz der Pföstl war. Aus den hier vorliegenden Aufzeichnungen und Geschäftsbriefen geht hervor, dass das Handelshaus der alten Pföstl einen ganz bedeutenden Umfang hatte“. Weiter berichtet Menghin in seinem oben erwähnten



drei roten Bergen im weißen Feld. Das Wappenschild ohne die reiche beigegegebene Helmzier, auf der sich die drei Berge mit den abgehackten Pfosten wiederholen, ist bis heute das gebräuchliche geblieben, wengleich Kaiser Karl VI. im Adels- und Wappenbrief von 1721 dem Johann Chrisostomus Pföstl, ein um einen Raben mit einem Ring im Schnabel erweitertes Wappen verliehen hat (Bild oben rechts). Dieser Rabe kommt sowohl auf der reichen Helmzier auf drei weißen Bergen als auch in zwei Feldern des viergeteilten Wappenschildes vor. Auf den anderen beiden Feldern sind wiederum die drei abgehackten Pfosten auf roten Bergen zu sehen.

Büchlein von dieser Hochzeit: „Am 5. August 1597 hat ein Philipp Pföstl im Wirtshaus zu Schenna mit der reichen Witwe Anna Nasserin Hochzeit gehalten. Dazu sind auch die Mulet gekommen, die Rothschild Merans, deren Vorfahren einst sogar Kaiser Max I. Geld liehen, als er sich nach dem Engadinerkrieg fast nicht mehr zu helfen wusste. Da ging es hoch her. Um 8 Uhr früh versammelte man sich im Hause des Bräutigams, zog dann in die Kirche zur christlichen Einläutung und danach zu der 'geordneten Mahlzeit' ins Wirtshaus. So steht es im Ladzettel, der über 160 Hochzeitsgäste aus Schenna,

Mais und Meran aufzählt. Aus den anliegenden Metzger- und Spetzgerrechnungen kann man sehen, dass die Ausgaben in die Tausende gehen, vom Wein, der da getrunken wurde, gar nicht zu reden“, schreibt Menghin.

Die interessanteste Urkunde aus diesem Archiv (heute noch sorgsam verwahrt von Hias und Lydia Pföstl im Hotel Moserhof) ist jedoch jene vom 29.12.1525, die die Verleihung des ersten Wappens (ein Schild mit drei abgehackten Pfosten mit je vier abgehackten Ästen auf drei roten Bergen im weißen Feld) an Hanns Pföstl durch Kaiser Karl V., „von Gottes

Gnaden Erwelter Römischer Kaiser zu allen Zeiten Merer des Reichs, Kunig in Germanien, zu Castilien, Arragonien, Region beider Sizilien, Jerusalem, ..." (und weitere lange Anführung aller Titel) für seine (Hans Pföstls) treuen Dienste dem Kaiserhaus und dem Reich gegenüber bestätigt.

Hans Pföstl wird 1541 als „fürsichtiger und weiser“ Richter von Schöenna erwähnt. 1553 zeichnet ein Pföstlbauer Jakob Pföstl 50 Gulden Kriegsleihe, da die Regierung für einen drohenden Krieg (1552 Einfall der Sachsen) Geld braucht. In den 200 Jahren zwischen der Verleihung des Wappenbriefes durch Karl V. und der Verleihung des Adels- und Wappenbriefes an Johann Chrisostomus Pföstl 1721 durch Kaiser Karl VI. erlangten die Pföstl durch Bekleidung öffentlicher Ämter wie das des Richters und Gerichtsschreibers, durch Erwerb von Höfen und Häusern in Schenna, Mais und Meran, durch Freund- und Verwandtschaft (auch durch Heiraten) mit „altadeligen und rittermäßigen ty-

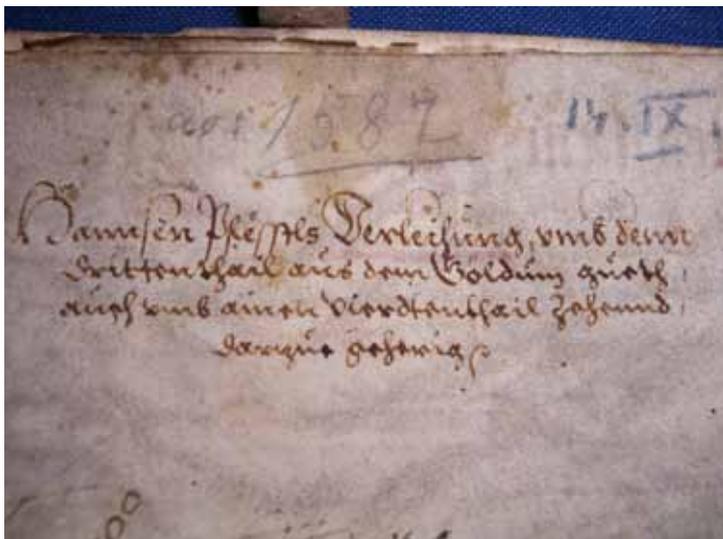


Die alte Stube im Pföstlhof, in der das ledige Original Josef Pföstl bis zu seinem Tode 1898 mit allerlei Hausrat und landwirtschaftlichem Gerät hauste, wurde im Auftrag des (1914 in Sarajewo ermordeten) Erzherzogs Franz Ferdinand nach dessen Besuch in Schenna vom Maler Franz Bauer 1897 gemalt. Dieses Originalbild hängt im Museum über der Grabstätte des Erzherzogs und seiner Gattin im niederösterreichischen Schloss Artstetten hoch über der Donau (Bild unten rechts)

rolischen und anderen Familien wie denen von Taxis, von Welsperg, von Wanga, Mulleth, Payr, Sterzinger u.a.“ bereits immer mehr Bekanntheit und größeres

Ansehen. Um 1590 heiratet ein Philipp Pföstl Katharina Kolber, Tochter des Passeirer Richters Christoph von Kolber zu Happerg (Schilhofer). 1633 vermählt sich Lukas Pföstl der Jüngere mit Elisabeth von Franzin, seine Schwester Maria 1628 mit Johann Georg von Schöpfer-Clarenbrunn.

So ist es nicht einmal sehr überraschend, dass Kaiser Karl VI. 1721 den Johannes Chrisostomus Pföstl, dessen Vater Richter in Schenna war und der selbst - in Meran geboren und mit der Meraner Bürgerstochter Maria Elsa Pranter verheiratet - seit 1702 Mitglied des Meraner Rates und später sogar Bürgermeister der Stadt war, für seine Verdienste in Friedens- und seine Kaisertreue in Kriegszeiten (als „Cassier und Proviand-Direktor“ hat er im Meraner Volkssturm 1705 gegen die heranrückenden



Urkunde von 1587 im Meraner Stadtarchiv: Johann Graf von Liechtenstein verleiht dem Hans Pföstl, Wirt zu Schenna, den 3. Teil aus dem Gut, genannt Böldum, und andere genannte Stücke

Franzosen und Bayern „das Vaterland erretten geholfen“, wie es im Adelsbrief heißt) in den Adelsstand erhebt mit dem Zusatz „Pföstl von Ehrenfels“. Das dem Geschlecht der Pföstl bereits 200 Jahre früher von Kaiser Karl V. verliehene Wappen wird noch „vermert“ (=erweitert, ergänzt durch einen Raben mit dem Ring im Schnabel, wobei das alte einfache Wappen immer das gebräuchlichere blieb). Den Adels- und Wappenbrief, der „ihm und allen seinen jetzigen und künftigen Leib-

serben, Manns- und Weibspersonen hinfüro und in ewige Weltzeit“ verliehen wird, holt sich Johann Chrisostomus Pföstl nach einer beschwerlichen Reise in einer kalten Märznacht in Wien selbst ab.

In diesem Brief werden nicht nur die treuen Dienste des Geadelten und seiner Vorfahren den Habsburger Kaisern gegenüber durch die Jahrhunderte im Krieg und durch ihre Tätigkeiten in der Öffentlichkeit gewürdigt, sondern es wird darin auch Interessantes von Herkunft und Geschichte der Pföstl bekannt. Und angesichts dieses sicher wohldurchdachten wichtigen Dokumentes kann man auch an-

nehmen, dass die Angaben ziemlich verlässlich sind. So heißt es in dem Adels- und Wappenbrief, dass das alte Geschlecht der Pföstl aus der Schweiz, und zwar aus Rapperswil stammt, wo es „langwürige Zeiten hindurch unter der alten Bürgerschaft floriert ..., aber als sich der bekannte Aufstand der Schweizerischen Nation mit Exitierung eines großen Kriegsfeuers erhoben“, sich auf die richtige Seite (der Habsburger) „mit Guet und Bluth“ gestellt habe. Nach dem Schweizer Sieg haben die Habsburg-treuen Pföstl im 14. Jahrhundert das Vaterland verlassen und in anderen Landen einen Sitz gesucht, „zu dem Ende sie

dann mit Hinterlassung ihrer liegenden Güter nach Tyrol geflüchtet, sich alda häuslich niedergelassen und sofort wiederum auf ein neues zu begütern angefangen, woselbst es schon ultra tria Saecula de generatione in generationem in Pfleg- und Richterlichen Pflichten stehet ...“

In Tirol finden sich die aus der Schweiz (dort Pföstlen genannt) eingewanderten Pföstl (vorher und noch lange daneben auch Pföstel geschrieben) um 1400 am Pföstlhof in Schenna. 1472 ist dann ein Heinrich Pföstl auf dem Pföstlhof und um 1500 eben jener Hans Pföstl, dem Kaiser Karl V. den Wappenbrief verliehen

hat. Nach dem oben erwähnten Adels- und Wappenbrief, den Kaiser Karl VI. dem Johann Chrisostomus Pföstl 1721 verliehen hat, breitet sich das Geschlecht der Pföstl vom Pföstlhof in Schenna und den Nachbargemeinden durch Besitz und Heiraten immer weiter aus. Ein für Schenna interessanter Namensträger ist Sebastian Pföstl, Richter in Schöenna. Er und besonders seine Gattin Maria Pföstlin ermöglichen 1745 als große Wohltäter den Kirchenbau in Prens-Obertall, wo Johannes Pföstl erster Benefiziat wird. In den Pföstl-Stammbäumen finden sich im 18. und 19. Jahrhundert und um 1900 Pföstl-Nachkommen

Die Pföstlbauern im 20. Jahrhundert



Grabstein für Matthias Pföstl (1846-1929) und seine Familie...



...Grabstein für Franz Pföstl sen. (1893-1972) und für Franz Pföstl (1925-2009)

auf vielen Schenner Höfen wie beim Hilburger, Gartner, Innerflarer, Unterprayer, Torggler, Kampfl, Uhle, Moser, Krebs, Prunner, Michelewirt, Zunneler, Taus, Pföstlhofer u.a.

Im 19. Jahrhundert lebt der im Zusammenhang mit dem Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand und des Schriftstellers Menghin mehrfach beschriebene ledige Josef Pföstl (1817-1898) auf dem Pföstlhof, der dem Kirchenbaufond für die neue Pfarrkirche von Schenna 30.000 Gulden vermacht. Mit ihm erlischt die direkte Linie der Pföstl am Pföstlhof. Er vererbt den Pföstlhof einem Verwandten, Matthias Pföstl, der von Naturns nach Schenna kommt. Mit seiner Gattin Maria hat er sechs Töchter. Die älteste heiratet Franz Illmer vom Moserhof, der als Pföstlbauer den Namen Pföstl annimmt, da es ein ungeschriebenes Gesetz vorsieht, dass auf

dem Pföstlhof immer Pföstl leben sollen. Sein Sohn Franz übernimmt den Hof und stirbt 2009 ledig. Von den Geschwistern leben nur noch Hias im Hotel Moserhof, sowie Sepp und Rosa Pföstl Frei.

Am Pföstlhof lebt heute der Sohn der verstorbenen Pföstl Luisa, Walter Waldner, mit seiner Familie.

Verwendete Literatur:

Wappenbrief und Wappen von 1525, zur Verfügung gestellt von Hias und Lydia Pföstl

Adels- und Wappenbrief sowie erweitertes Wappen von 1721, in einer gerichtlich beglaubigten Abschrift des Original-Adelsbriefes, zur Verfügung gestellt von Walter Waldner vom Pföstlhof

Granichsttaeden-Czerva, Rudolf: Die Edelgeschlechter des Burggrafnamtes. In: Meran. Burggrafen und Burgherren. Wien 1949.

Patrik Pföstl: Familie von Pföstl. Seminar-Arbeit August 2000 (Schweiz)

Menghin, Alois: Im Hausarchiv derer v. Pföstl. In: Von unserem Thronfolger. Erlebnisse und Erinnerungen, II. Band 1912. Neuauflage 1990 durch den Freundeskreis der k.u.k. österreichisch-ungarischen Monarchie.

Pföstl-Buchsbaum

Der mächtige Buchsbaumstamm (mit einer Länge von 2,30m, einem Umfang von 1,20m und dem größten Durchmesser am Fuß von 41cm) stammt vom großen Buchsbaumstrauch am Pföstlhof im Oberdorf und steht heute beim Hotel Moserhof des Pföstlsohnes Matthias Pföstl. Er hat wie der gesamte große Strauch an der St.-Georgener-Straße etwa dreihundert Jahre lang „wohl auch unzählige Menschen die St.-Georgener-Straße hinauf- und hinuntergehen gesehen und gehört, was sie einander zu erzählen wussten, über Erfolge und Misserfolge, Freude und Leid, Kriege und Frieden, Liebe und Hass... und mindestens zehn Generationen von Pföstlhof-Leuten durchs Leben begleitet“, wie Walter Innerhofer in einer Beschreibung ausführt. Dieser Stamm hat jedoch noch im Alter einige besondere Abenteuer erlebt, seitdem er 1981 wegen des Ausbaues der St.-Georgener-Straße geschlägert werden musste.

Der Bauer Franz Pföstl verkaufte den oben erwähnten Stamm an einen Schenna-Gast, Herrn Herbert Müller, der sich im Oberdorf ein eigenes Haus gebaut hatte. Dieser beauftragte den Grödner Künstler Luis Piccolruaz damit, Fantasiefiguren in den Stamm zu schnitzen und dieser hat ihm so einen Buchsbaum-Geist eingehaucht. Als Herr Müller das Haus im Oberdorf verkaufte und wieder in sei-

ne Heimatstadt Essen zog, nahm er den Buchsbaumstamm mit. Nach seinem Tod 1998 in Essen wollten dessen Kinder, dass der Buchsbaumstamm wieder nach Schenna zurückkehrt. Der gar nicht so einfache Rücktransport von Essen erfolgte durch den Pföstl Hias, der ihn in seinem Hotel Moserhof als seinen Heimat-Buchsbaum aufgestellt hat, wo er heute von Einheimischen und Gästen bewundert werden kann.



Der Pföstl-Buchsbaum im Hotel Moserhof (rechts). Auch beim Pföstlhof gedeiht noch nahe der St.-Georgener-Straße ein Buchsbaum (Bild links)